



Unterlage zur Sitzung im öffentlichen Teil

Gremium	am	TOP
Ausschuss Schule und Weiterbildung	08.11.2010	
Gesundheitsausschuss	16.11.2010	

Anlass:

- Mitteilung der Verwaltung
- Beantwortung von Anfragen aus früheren Sitzungen
- Beantwortung einer Anfrage nach § 4 der Geschäftsordnung
- Stellungnahme zu einem Antrag nach § 3 der Geschäftsordnung

Schadstoffbelastung in der Grundschule Olpener Straße in Köln-Brück hier: Anfrage der Fraktion Die Linke für den Schulausschuss am 30.08.2010

1. Ist Lüften eine ausreichende Maßnahme, um Gesundheitsgefahren durch Formaldehydbelastung abzuwehren bzw. gibt es neben einer Sanierung andere wirksame Maßnahmen, die im normalen Schulablauf durchgeführt werden können?

Stellungnahme der Verwaltung

Regelmäßiges Lüften, am besten in Form von ca. 5-minütigem Querlüften, ist eine geeignete Maßnahme zur Verminderung jedweder Fremdstoffkonzentration in jedem Innenraum. Dies betrifft nicht nur Formaldehyd, sondern auch z.B. CO₂, VOC, Staub und Feuchtigkeit. Das Lüften kann im normalen Schulablauf durch die Nutzer des Klassenraumes selbst durchgeführt werden, mittels Lüftungsgeräten automatisch unterstützt oder ggf. mittels Lüftungsgeräten gänzlich sichergestellt werden. Allerdings bedürfen Lüftungsgeräte einer regelmäßigen technischen und hygienischen Überwachung, ansonsten können sie selbst Quellen für Fremdstoffbelastungen des Innenraums sein.

2. Falls beides nicht der Fall ist, bedeutet das, dass der Unterricht während des Schuljahres 2009/10 mit Wissen der Zuständigen in Räumen stattfand, die mit Aldehyden und vermutlich anderen Schadstoffen belastet waren und dadurch eine Gesundheitsbeeinträchtigung der betroffenen Kinder und Lehrer wissend in Kauf genommen werden?

Stellungnahme der Verwaltung

Mit der Inbetriebnahme der Containerklassen in der KGS Olpener Straße wurden mechanische Lüftungsgeräte und ein Lüftungsplan mit regelmäßiger Querlüftung eingerichtet und umgesetzt.

Somit wurde im Schuljahr 2009/2010 keine Gesundheitsbeeinträchtigung der betroffenen Kinder und Lehrer wissend in Kauf genommen.

3. Sind in der zweiten Hälfte der Sommerferien 2010 bereits Maßnahmen getroffen worden, um die Belastungen der Schüler/-innen und Lehrer/-innen zu beseitigen bzw. wann werden diese getroffen?

Stellungnahme der Verwaltung

Bereits bei der Inbetriebnahme der Containerklassen in der KGS Olpener Straße wurden – wie bereits dargestellt - folgende Maßnahmen zu Belastungsminderung der Schüler/-innen und Lehrer/-innen getroffen: mechanische Lüftungsgeräte und Lüftungsplan mit regelmäßiger Querlüftung.

4. Wie lauten die Ergebnisse der Messungen im Hinblick auf den TVOC-Wert (Gesamt-VOCs) und evt. ermittelte PCN-, Phenol-, Lindan- und PCP-Gehalte in den einzelnen Räumen?

Stellungnahme der Verwaltung

Die sogenannten Altstoffe im Innenraum, wie z.B. PCP und Lindan, sind verboten und werden in Objekten neueren Baujahrs (seit Beginn der 1990er Jahre) nicht mehr gefunden. Daher werden auch auf diese Stoffe keine Untersuchungen durchgeführt.

Die gewünschten Informationen sind dem beigefügten detaillierten Bericht zu den Containerklassen in der KGS Olpener Straße zu entnehmen.

In den Klassenräumen des Containerbaus kann weiterhin Unterricht stattfinden.

Die Untersuchungen haben als einzige Auffälligkeit ergeben, dass es nur an sehr heißen Tagen zu erhöhten Raumluftbelastungen mit Aldehyden kommen kann. Durch intensives Lüften der Räume, tritt eine deutliche Verringerung der Aldehydkonzentration ein. Deshalb ist an sehr heißen Tagen auf eine intensive Lüftung der Klassen zu achten, wie sie dann ohnehin üblich ist. Dies hilft eventuelle Beeinträchtigungen, wie Reizungen der Schleimhäute von Augen und oberen Atemwegen, zu vermeiden.

5. Unter welchen äußeren Bedingungen wurden die Messungen durchgeführt im Hinblick auf Datum und Uhrzeit, den verwendeten Absorbentien (z. B. Aktivkohle, Silikagel, Thermodesorptionsverfahren), Innen- und Außentemperatur und wurden vor den Messungen die Fenster geöffnet?

Stellungnahme der Verwaltung:

In den Containerklassen in der KGS Olpener Straße wurden Raumluftmessungen und Materialuntersuchungen durchgeführt.

Für die Raumluft liegen Messwerte über den Zyklus eines ganzen Jahres unter unterschiedlichsten Bedingungen vor. Die Messungen wurden bei unterschiedlichen Innen- und Außentemperaturen einschließlich Extremtemperaturen, unterschiedlichen Luftfeuchtigkeiten, bei geschlossenen Fenstern unter worst case-Bedingungen, nach Lüftung, mit und ohne Möblierung durchgeführt.

Im Rahmen der Probenahmen wurden DNPH-Prüfröhrchen für die Aldehyde-Analytik, Tenax-Säulen für die VOC-Analytik und anasorb für VOC-Rückstellproben eingesetzt.

Die Analysen erfolgten nach Thermodesorption kapillargaschromatografisch, die Detektion wurde massenspektrometrisch durchgeführt.

Bei den Materialanalysen wurden Fußboden- und Wandmaterial auf VOC-Ausdünstungen in einer standardisierten Kammer untersucht.

Alle Untersuchungen wurden nach dem Stand der Technik und aktuell gültigen Vorschriften und Normen durchgeführt.

Aufgrund der Komplexität der durchgeführten Untersuchungen, sind die Details dem beigefügten

detaillierten Bericht zu den Containerklassen in der KGS Olpener Straße zu entnehmen. Die wichtigsten Informationen befinden sich in den Anhangtabellen.

gez. Dr. Klein